

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

104. Sitzung 15. September 2017: Proj.-Nr. 17/024, Erweiterung um den Standort Berlin ab Seite 22

Projektnummer: 15/111

Hochschule: Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Standorte Berlin, Bielefeld, Köln und Bamberg

Studiengang: Vegan Food Management (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Vegan Food Management (B.A.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. September 2016 bis Ende Sommertrimester 2021

Auflage:

Die Hochschule überarbeitet die Modulbeschreibungen aus dem Kompetenzbereich Vegan Food so, dass im Sinne der beabsichtigten und dargestellten mehr generalistischen Ausbildung die Ausbildungsziele und –inhalte auf dem angemessenen Niveau und in der angemessenen Breite abgebildet sind.

(Kapitel 3.2.1, Rechtsquelle: Nr.1.1 i.V.m. 2a der Anlage der ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 30. Juni 2017

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Standorte
Bielefeld und Köln

Bachelor-Studiengang:

Vegan Food Management (B.A.)

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Vegan Food Management (B.A.)

Der Studiengang Vegan Food Management (B.A.) soll Absolventen insbesondere zu (leitenden) Tätigkeiten in Unternehmen der „Ernährungswirtschaft“, „Lebensmittelwirtschaft/-produktion“, und in Verbänden/Institutionen mit veganem Bezug befähigen. Darüber hinaus qualifizieren sich die Studierenden auch für eine Aufgabenübernahme in den Bereichen nachhaltiges Management und Öffentlichkeitsarbeit/PR im veganen Kontext. Der Schwerpunkt des Studienganges liegt in der Ernährungswissenschaft mit einer Vertiefung von veganer Ernährungsweise in Kombinationen mit dem veganen Food-Management. Ergänzt wird diese Ausrichtung durch rechtliche, ethische und soziologische Kenntnisse, um den Absolventen ein interdisziplinäres und vernetztes Handlungswissen zu vermitteln.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte:

3 Jahre Vollzeit, 4 Jahre Teilzeit, 180 ECTS

Studienform:

Vollzeit / Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

40 Studierende, einzügig

Start zum:

Wintertrimester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Wintertrimester 2016/17

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 27. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Fachhochschule des Mittelstands ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Vegan Food Management (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 11. März 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. oec.troph. Pirjo Susanne Schack

Fachhochschule Münster

Professorin für Innovative Dienstleistungen in der Oecotrophologie (Ernährungswissenschaften)

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Oliver M. Rentzsch

Fachhochschule Lübeck

Professor für Internationales Marketing und Management

Gerd Feninger

GF Consulting Gerd Feninger

Rieke-Marie Kruse

Hochschule Bremen

Studierende der Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Nora Winckel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 24. Mai 2016 in den Räumen der Hochschule in Bielefeld durchgeführt.

Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 06. Juli 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 11. Juli 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung², in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Bachelor-Studiengang Vegan Food Management (B.A.) der Fachhochschule des Mittelstands entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren unter zwei Auflagen akkreditiert werden. Akkreditierungszeitraum: 1. September 2016 bis Ende Sommertrimester 2021

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Ausgestaltung der Modulbeschreibungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1

Die Hochschule überarbeitet die Modulbeschreibungen aus dem Kompetenzbereich Vegan Food so, dass im Sinne der beabsichtigten und dargestellten mehr generalistischen Ausbildung die Ausbildungsziele und –inhalte auf dem angemessenen Niveau und in der angemessenen Breite abgebildet sind.

(Kapitel 3.2.1, Rechtsquelle: Nr.1.1 i.V.m. 2a der Anlage der ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. August 2016 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflage bis zum (nächsten) Studienstart zum Wintertrimester 2016/17 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

² Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) GmbH wurde im Jahr 2000 auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 1. April 2000 als Wirtschaftshochschule für den Mittelstand gegründet. Mit Bescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vom 2. Mai 2000 wurde die Hochschule staatlich anerkannt und nahm im Oktober desselben Jahres ihren Studienbetrieb auf. Ziel der Hochschule ist es, Studierende zu Fach- und Führungskräften, zu Managern und Unternehmern in den Bereichen Wirtschaft, Medien, Kommunikation, Personal, Gesundheit und Soziales auszubilden. Sie hat Standorte in Bielefeld, Köln, Pulheim, Hannover, Rostock, Schwerin und Bamberg. Im Weiteren verfügt sie über hochschuleigenen In-Institute, wie das Institut für den Mittelstand in Lippe (IML), das Institut für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (IWK) in Bielefeld, Hannover und München, das Institut für Technologie und Management (ITM) in Hürth/Pulheim, das Institut für Unternehmensgründung (IUG) in Bielefeld, das Institut für Sportkommunikation (IfS), das Institut für Fernstudium (IfF) sowie das Centrum für Kompetenzbilanzierung (Ce-Kom), das Nationale Zentrum für Bürokratiekostenabbau (NZBA) und das Centrum für Sustainable Governance (CSG).

Im Rahmen ihrer Zielsetzung bereitet die FHM durch anwendungsbezogene Studiengänge auf berufliche und unternehmerische Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Das Studienangebot umfasst staatlich und international anerkannte Bachelor- und Master-Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Medien, Kommunikation, Personal, Gesundheit und Soziales. Das Studienkonzept der FHM beinhaltet eine hohe Berufsorientierung, eine individuelle Betreuung und kleine Studiengruppen. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen entwickelt und realisiert die Hochschule wissenschaftlich fundierte Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang Vegan Food Management (B.A.) hat zum Ziel, auf Bachelor-Ebene Absolventen auszubilden, die in der Lage sind, die relevanten Managementaufgaben im Kontext der veganen Ernährungswirtschaft durchzuführen. Der Schwerpunkt des Studienganges liegt in der Ernährungswissenschaft mit einer Vertiefung von veganer Ernährungsweise in Kombinationen mit dem veganen Food-Management in Kombinationen mit dem veganen Food-Management. Ergänzt wird diese Ausrichtung durch rechtliche, ethische und soziologische Kenntnisse, um den Absolventen ein interdisziplinäres und vernetztes Handlungswissen zu vermitteln.

Angesichts der stetig steigenden Nachfrage an veganen Produkten wächst auch das (Lebensmittel-) Angebot und damit auch die Nachfrage an fachlich gut ausgebildetem Personal, das ernährungswissenschaftliches Hintergrundwissen sowie entsprechende Management-Kenntnisse besitzt. Dementsprechend kommen die Absolventen dieses Studienganges als Fach- und Führungskräfte in Betracht, da sie Kompetenzen in ihrem Studium gewinnen und hier Wissens- sowie Erfahrungsvorsprünge erreichen, die andere potenzielle Fachkräfte primär aus Praxis- und Alltagsintuitionen erzeugen. Im fachspezifischen Kompetenzbereich „Vegan-Food-Kompetenz“ erlernen die Studierenden auf Basis von ernährungswissenschaftlichen, ernährungsmedizinischen, veganen, soziologischen, sowie ethischen Grundlagen zielorientierte, nachhaltige Programme und Strategien adäquat umzusetzen. Die Wissensvermittlung sowie der Wissenstransfer erfolgen praxisnah und interdisziplinär. Die Zielsetzung ist es, die Studierenden zu fundierten Food Managern auszubilden, die neben der betriebswirtschaftlichen Kompetenz über ein vertieftes, fachbezogenes Wissen für das vegane Segment in der Lebensmittelindustrie verfügen.

Die Berufsbefähigung der Studierenden wird darüber hinaus durch eine intensive Praxisphase von 24 Wochen, das „Studium in der Praxis (SiP)“ und durch Projektarbeiten und Case Studies, gefördert. Alle Module des Studienganges in den Bereichen Allgemeine Wirtschaftskompetenz, spezielle Fachkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz sowie Aktivitäts- und Handlungskompetenz fördern ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Fachgebiets. Die Absolventen werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral vertiefen zu können. Sie können ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere in den Modulen „Wissenschaftliches Arbeiten“ sowie durch die Erstellung der SiP-Arbeit im Anschluss an die 24-wöchige Praxisphase „Studium in der Praxis“ und durch die Erstellung der Bachelor-Thesis sicher gestellt. U.a. werden die Studierenden z.B. mit dem Denkmodell der Hypothesenbildung und der Verifikation/Falsifikation vertraut gemacht. Damit verbunden ist die Vermittlung von Basiskennnissen der empirischen Sozialforschung einschließlich statistischer Auswertungen.

Auch die Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe der Studierenden wird berücksichtigt. Hierzu soll insbesondere das Modul „Studium Generale“ beitragen. Das Modul dient dazu, die Wirkungszusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen der Gesellschaft an den Schnittstellen von Ökonomie und Sozial- und Kulturgeschichte aufzuzeigen. Hier werden Unternehmensethik, Unternehmensphilosophie und Corporate Social Responsibility behandelt, um Studierenden zur bürgerschaftlichen Teilhabe zu befähigen.

Das Kompetenzmodell der FHM, das allen angebotenen Studiengängen zugrunde liegt, berücksichtigt insbesondere auch den Bereich der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung. Im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens wird von allen potenziellen Studierenden u.a. das KODE®-Verfahren zur Kompetenzdiagnostik und -entwicklung durchlaufen. Zu Beginn des Studiums erhält jeder Studierende vom Kompetenzzentrum der FHM (Ce-Kom®) eine Rückmeldung zu den Ergebnissen und ein individuelles Gutachten zu seinem Kompetenzprofil und seinen Potenzialen mit konkreten Übungsaufgaben zur Weiterentwicklung spezifischer Kompetenzbereiche. Zum Ende des Studiums besteht die Möglichkeit, das Verfahren noch einmal zu durchlaufen und mit einem Mitarbeiter des Kompetenzzentrums die individuelle Kompetenzentwicklung z.B. auch im Hinblick auf den geplanten Berufseinstieg zu erörtern.

Die FHM hat strukturelle Elemente eingeführt, die die Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit gewährleisten:

Die FHM bietet Studiengänge in Teilzeit (als berufsbegleitendes Studium) an. Teilzeit-Angebote können nicht nur berufsbegleitend, sondern auch „familienbegleitend“, so z.B. im Rahmen der Elternzeit genutzt werden. Im Rahmen des Teilzeit-Angebots fußt die Studienorganisation in besonderer Weise auf dem Blended Learning Konzept der FHM, das mit Hilfe des FHM-E-Campus TraiNex durchgeführt wird. Unterschiedliche persönliche Voraussetzungen der Studierenden hinsichtlich der beruflichen und familiären Situation können so besser berücksichtigt werden.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist in § 6 (8) der Bachelor-Prüfungsordnung fixiert. Des Weiteren ist die Inanspruchnahme von Schutzzeiten in § 6 (9) der Bachelor-Prüfungsordnung geregelt.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung. Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Studierende mit Kindern umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Voraussetzung für die Aufnahme des Bachelor-Studiums ist die Allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle als hochschulzugangsberechtigt anerkannte Vorbildung.

Aufbauend auf der Prüfung der o.g. Zulassungsbedingungen zur Aufnahme eines Hochschulstudiums führt die FHM ein hochschulinternes Auswahlverfahren durch. Mit dem Auswahlverfahren verfolgt die FHM folgende Ziele:

*Herstellung einer möglichst großen Übereinstimmung zwischen dem Anforderungs- und inhaltlichem Profil der von der FHM angebotenen Studiengänge und dem Fähigkeits- und Interessenprofil der potenziellen Studierenden (z.B. durch den Einsatz von Fach- und Gruppenaufgaben sowie durch die Teilnahme an einem Kompetenzdiagnostikverfahren),
Reduzierung der Gefahr von Fehlentscheidungen bei der Studienwahl,
Herstellung einer Bindung zwischen Professoren und Studierenden durch das persönliche Gespräch im Rahmen des Auswahlverfahrens und Diagnose von bestehenden Defiziten vor Beginn des Studiums und Beratung zur Behebung dieser Defizite vor Studienantritt.*

Im Rahmen des Auswahlverfahrens wird ein Englischtest eingesetzt. Er dient dazu, das sprachliche Niveau der Bewerber festzustellen, das B2 entsprechen sollte, und Bewerbern mit sprachlichen Defiziten die Möglichkeit zu geben, diese vor Beginn des Studiums z.B. durch die Teilnahme an einem Englischkurs oder durch einen Auslandsaufenthalt o.ä. auszuräumen. Im Falle sprachlicher Defizite wird die Zulassung zum Studium an die Erfüllung der Auflage zur Behebung der sprachlichen Defizite gebunden.

Die Bestandteile des Auswahlverfahrens sind auf der FHM-Homepage (<http://www.fh-mittelstand.de/>) des Studiengangs, den Flyern und Prüfungsordnungen der Studiengänge veröffentlicht. Das Auswahlverfahren und der Bewerbungsprozess werden in einer Informationsveranstaltung und in persönlichen Gesprächen gern im Vorhinein erläutert. Des Weiteren wurde ein Online-Bewerbungsportal erstellt, welches den Bewerbern ermöglicht, die Bewerbungsunterlagen mittels Online-Formular zu senden.

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen prüft die Bewerbungskommission, ob die schriftlichen Bewerbungsunterlagen den formalen Voraussetzungen genügen. Wenn der Bewerber keine Fachhochschulreife oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Vorbildung besitzt, erhält er eine Absage. Diese Absage erfolgt schriftlich unter Verweis auf die Nichterfüllung der genannten Zulassungsvoraussetzungen.

Nach dieser formalen Prüfung findet das Auswahlverfahren statt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens erhält der Bewerber innerhalb von fünfzehn Werktagen eine Mitteilung über die Studienzulassung. Sind die Anforderungen der Hochschule nicht erfüllt, erhält der Bewerber eine Absage. Sind Anforderungen der Hochschule nicht erfüllt, die bis Studienbeginn behoben werden können, erhält der Bewerber eine Studienplatzzusage mit Auflagen. Die Erfüllung der Auflagen (z.B. Verbesserung der Englischkenntnisse durch Teilnahme an einem Englischkurs) muss bis Studienbeginn nachgewiesen werden. Sind die Anforderungen der Hochschule erfüllt, erhält der Bewerber eine Studienplatzzusage.

Das Auswahlverfahren beinhaltet für alle Studiengänge folgende Elemente:

- *ein individuelles Vorstellungs- und Informationsgespräch zur Überprüfung der Eignung (Motivation, fachliche Orientierung, durch das Studium angestrebte Ziele),*
- *einen Englischtest,*
- *eine Gruppenaufgabe/Assessment-Center,*
- *eine fachspezifische Aufgabe (schriftliche Bearbeitung einer betriebswirtschaftlichen Fragestellung),*
- *die Teilnahme am Kompetenzdiagnostik- und -entwicklungsverfahren KODE®.*

Im Rahmen des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens können Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen. Damit kann den Bewerbern ermöglicht werden, behinderungs- oder krankheitsbedingte Nachteile auszugleichen. Des Weiteren wird ein individuelles Vorstellungs- und Informationsgespräch im Auswahlverfahren durchgeführt, in dem u.a. die besonderen Anforderungen des Studiums, die individuelle Studienmotivation und der persönliche Hintergrund thematisiert werden. In diesem Rahmen sollen auch persönliche Voraussetzungen, wie die Vereinbarkeit von Be-

ruf, Familie, Freizeit und Studium zur Sprache kommen und gemeinsam mit der Bewerberin/dem Bewerber thematisiert und reflektiert werden.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Aufgeteilt sind die Module des Studienganges in die vier Kompetenzbereiche der FHM. Im Bereich der allgemeinen Wirtschaftskompetenz erlernen die Studierenden die wirtschaftlichen Grundlagen für ihre spätere berufliche Tätigkeit. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Basiswissen im Rechnungswesen werden in „Betriebswirtschaftslehre“ und „Grundlagen des Rechnungswesens“ gelehrt. Weitere Grundlagen werden in den Modulen „Marketing & Vertrieb“, „Unternehmensführung“ und „Wirtschaftsrecht“ vermittelt.

Im fachspezifischen Kompetenzbereich „Vegan-Food-Kompetenz“ erlernen die Studierenden auf Basis von ernährungsmedizinischen, ernährungswissenschaftlichen, soziologischen und ethischen Grundlagen zielorientierte, nachhaltige Programme und Strategien adäquat umzusetzen. Die Zielsetzung ist es, die Studierenden zu fundierten Food Managern auszubilden, die neben der betriebswirtschaftlichen Kompetenz über ein vertieftes, fachbezogenes Wissen über vegane Ernährung verfügen. Folgende Module sind Bestandteil dieses Kompetenzbereichs: „Soziologie des Essens“, „Ernährungslehre“, „Ernährungsmedizin“, „Interpretation medizinischer Studien“, „Tierethik und Tierschutz“, „Corporate Social Responsibility“, „Vegan Food & Product Management“, „Konsumentenverhalten der veganen Zielgruppe“, „Beschaffungs- und Produktionsmanagement veganer Produkte“, „Corporate & Green Events & Ethische Unternehmensführung“, „Spezielles Recht“ und „Öffentlichkeitsarbeit/PR“. Die Studierenden bekommen umfassende Wissensvermittlung zu den Themen vegane Ernährung/Ernährungswissenschaft und Food Management. Dabei lernen die Studierenden den Wertschöpfungsprozess von veganen Produkten, das Konsumentenverhalten dieser speziellen Zielgruppe sowie den Bereich der ethischen und nachhaltigen Unternehmensführung kennen.

Der dritte Kompetenzbereich bezieht sich auf die Personale und Soziale Kompetenz, die mit Sprach-, Kommunikations- und Führungskompetenz essentiell ist. Hierbei werden in den Modulen „Wirtschaftsenglisch I“, „Wirtschaftsenglisch II“, „II Wirtschaftssprache - Spanisch/Chinesisch/Russisch-Grundlagen“ die Sprachkompetenzen gefördert, sowie in „Studium Generale“ und „Teammanagement, Präsentation, Moderation“ Formen der Zusammen-

arbeit und Teamarbeit, Konfliktlösungsstrategien, Führungsstile sowie Formen der Kommunikation zum Gegenstand der Auseinandersetzung gemacht.

Der vierte Kompetenzbereich stellt die Aktivitäts- und Handlungskompetenz in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung, wobei sowohl wissenschaftlich-theoretische als auch anwendungsorientierte praktische Aspekte der Arbeit zum Gegenstand gemacht werden. Die Module „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Vegan-Food-Projekte“, sowie das Modul „Unternehmensgründung“ qualifizieren die Studierenden in diesem Kompetenzbereich. Den Theorie-Praxis-Transfer erhalten die Studierenden durch das integrierte 24-wöchige Praktikum im Rahmen der SiP-Arbeit „Studium in der Praxis (SiP)“.

Um die Employability/Berufsbefähigung der Studierenden sicherzustellen, qualifiziert der Bachelor-Studiengang Vegan Food Management (B.A.) die Studierenden für die ganzheitliche Betrachtung der veganen Ernährungsindustrie. Die Berufsbefähigung der Studierenden wird darüber hinaus durch eine intensive Praxisphase von 24 Wochen, das als Modul als „Studium in der Praxis (SiP)“ und durch Projektarbeiten und Case Studies gefördert. Alle Module des Studiengangs in den Bereichen Allgemeine Wirtschaftskompetenz, spezielle Fachkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz sowie Aktivitäts- und Handlungskompetenz fördern ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Fachgebiets. Die Absolventen werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral vertiefen zu können. Sie können ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.

Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden wird insbesondere durch das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ sowie durch die Erstellung der SiP-Arbeit im Anschluss an die 24-wöchige Praxisphase „Studium in der Praxis (SiP)“ und durch die Erstellung der Bachelor-Thesis sicher gestellt. Dabei werden die Studierenden z.B. mit dem Denkmodell der Hypothesenbildung und der Verifikation/Falsifikation vertraut gemacht. Damit verbunden ist die Vermittlung von Basiskennnissen der empirischen Sozialforschung einschließlich statistischer Auswertungen.

Der Studiengang Vegan Food Management (B.A.) führt zur Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“. Dies entspricht den Vorgaben der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK, so die Hochschule. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung wurde die Studiengangsbezeichnung „Vegan Food Management“ gewählt.

Alle Studienmodule schließen mit einer Modulprüfung ab. Modulprüfungen können sein:

- *Klausurarbeiten*
- *Mündliche Prüfungen*
- *Praxisbezogene Projektarbeiten*
- *Referate mit schriftlicher Ausarbeitung*
- *Studienarbeiten*
- *Berufspraktische Übungen*

Klausuren dienen insbesondere dazu, Fachwissen zu testen, während mündliche Prüfungen und Referate dazu genutzt werden, Präsentations- und Ausdrucksfähigkeiten zu prüfen. Im Rahmen der schriftlichen Ausarbeitungen von Referaten und Studienarbeiten wird insbesondere examiniert, inwiefern die Studierenden in der Lage sind, eine eigene Fragestellung zu entwickeln und diese schriftlich abzuarbeiten. Berufspraktische Übungen dienen der Überprüfung handlungsorientierter Kompetenzen. Die praxisbezogene Projektarbeit, die im Zuge des SiP-Moduls erstellt werden muss, dient u.a. dazu, die Fähigkeit der Studierenden in Bezug auf den Theorie-Praxis-Transfer zu beurteilen. In welcher Form die entsprechende Modulprüfung zu erbringen ist, ist im Modulhandbuch festgelegt.

Im Rahmen der Bachelor- Thesis sollen die Studierenden zeigen, dass sie über die Fähigkeit verfügen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fachgebiet selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Mit der Abschlussarbeit soll festgestellt werden, ob die Studierenden das Fachgebiet überblicken und die wissenschaftlichen Methoden beherrschen nach den jeweiligen Erfordernissen der Dublin Descriptors.

Die Abschlussprüfung zum Studium, welche durch Verteidigung einer Abschlussarbeit in einem Kolloquium abgelegt wird, bildet hierbei den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Durch diese Prüfung wird festgestellt, ob die Studierende oder der Studierende die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	3 Jahre Vollzeit, 4 Jahre Teilzeit
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module der Studiengänge	26
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Nicht enthalten
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	2 Monate (VZ), 4 Monate (TZ), 12 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 10 (1-5) Bachelor-Prüfungsordnung
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 10 (1-5) Bachelor-Prüfungsordnung
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 3 (6) Bachelor-Prüfungsordnung
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 5 (7) Bachelor-Prüfungsordnung
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 29 (1-2) Bachelor-Prüfungsordnung
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 29 (1-2) Bachelor-Prüfungsordnung

Ein Modul umfasst thematisch zusammenhängende Stoffgebiete, die inhaltlich, strukturell und didaktisch an den Qualifikationszielen des Moduls ausgerichtet sind. Die Modularisierung und strukturelle Konzeption des Studienganges werden durch die Modulbeschreibungen abgerundet. Sie beinhalten Angaben zu den vorgesehenen Kompetenzen und Lernzielen sowie zu Lernmethoden, Kompetenznachweisen und Bewertungskriterien und Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges und hochschulweit. Neben den fachlichen Inhalten wird auch die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik abgebildet. Die Literaturangaben sind aktuell und vielfältig.

Die Studierbarkeit wird durch die Abbrecherquote und die Quote der Studierenden in der Regelstudienzeit in den übrigen Studiengängen indiziert. Bei der Gegenüberstellung der Anfängerzahlen mit den Absolventenzahlen in der Regelstudienzeit aller FHM-Studierenden im Jahr 2015 wird eine Erfolgsquote von über 92 Prozent verzeichnet. Damit wird die Studierbarkeit innerhalb der vorgegebenen Studienzeit belegt. Folgende Maßnahmen dienen der Sicherstellung der Studierbarkeit:

- *Die Studierbarkeit ist insbesondere dadurch gegeben, dass im Vollzeit-Studium in jedem Trimester den Empfehlungen für Vollzeit-Studiengänge entsprechend ca. 20 CP und im berufsbegleitenden Studium in jedem Trimester den Empfehlungen für Teilzeit-Studiengänge entsprechend ca. 15 CP vergeben werden.*
- *Durch die Vorgabe eines Studienplans wird die Überschneidungsfreiheit von Modulen sichergestellt.*
- *Um die Einhaltung der festgelegten Studienzeiten für alle Studierenden zu gewährleisten, wurde ein so genanntes Prüfungsmanagement eingeführt. Ziel des Prüfungsmanagements ist es, für alle Studierenden ab Beginn des jeweils letzten Studienjahres kontinuierlich zu prüfen, ob eine bestimmte Zahl an offenen Modulprüfungen überschritten wurde. Wenn dies der Fall ist, sollen besondere Formen der individuellen Betreuung der Studierenden so wirksam werden, dass alle Modulprüfungen termingerecht erbracht werden können.*
- *In der Prüfungsordnung ist die Möglichkeit von Wiederholungsprüfungen gewährleistet. Bei Nichtbestehen einer Fachprüfung wird dem Studierenden innerhalb eines kurzen Zeitrahmens gemäß Prüfungsordnung die Möglichkeit einer Wiederholung der entsprechenden Prüfung gegeben. Eine zweite Wiederholungsprüfung wird im Verlauf des Studiums zweimal als Ergänzungsprüfung im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung gewährt. Die zwangsweise Exmatrikulation erfolgt bei Nichtbestehen der Ergänzungsprüfung bzw. beim Nichtbestehen von Wiederholungsprüfungen unter der Voraussetzung, dass bereits zwei Ergänzungsprüfungen in Anspruch genommen wurden.*
- *Das Studienkonzept der FHM setzt auf eine persönliche Betreuung der Studierenden. Eine neu aufzunehmende Studiengruppe hat als Obergrenze die Teilnehmerzahl von 40. Ist die Zahl der Bewerbungen höher als diese Frequenz, so werden zeitgleich weitere Gruppen eingerichtet. Durch die geringen Gruppengrößen (durchschnittliche*

Größe einer Studiengruppe an der FHM zurzeit unter 16 Studierenden) soll eine optimale Betreuung hergestellt werden. Jede Studiengruppe, die im Gruppenverbund das gesamte Studium durchläuft, wird von einem Studiengruppenbetreuer über das gesamte Studium begleitet. Als Studiengruppenbetreuer werden dabei ausschließlich die festangestellten Hochschullehrer der FHM eingesetzt. Neben inhaltlichen und organisatorischen Fragen stehen die Studiengruppenbetreuer auch zur Unterstützung von Studierenden mit akuten Schwierigkeiten im Studienbetrieb zur Verfügung. Ziel ist dabei, bei Schwierigkeiten frühzeitig eingreifen und Angebote zur Unterstützung geben zu können.

- Im Rahmen der Studiengruppenbetreuung sowie im Rahmen der Durchführung der einzelnen Module wird in direkter Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden sichergestellt, dass keine übermäßige Arbeitsbelastung in einzelnen Modulen abverlangt wird. Wenn Gespräche auf mögliche Verzerrungen hinweisen, wird versucht, dem durch entsprechende Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Die Studierenden werden neben den qualitativen Rückmeldungen zu Professoren und Lehrbeauftragten sowie Studiengruppenbetreuern quantitativ regelmäßig nach Selbstlernzeiten und ihrer Arbeitsbelastung befragt.
- Die Anrechnung von Studienleistungen ist möglich und in der Prüfungsordnung geregelt.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Allerdings vermissen die Gutachter in der Formulierung der Learning Outcomes und Inhalten der Modulbeschreibungen aus dem Vegan-Food-Kompetenz-Bereich die Stringenz und Detailliertheit, die in den Gesprächen mit den Verantwortlichen überzeugend gegeben war. Sie führen dies auf eine Weiterentwicklung der fachspezifischen Module unter Beteiligung der fachlichen Experten zurück, welche prozessual noch nicht in eine Überarbeitung der Modulbeschreibungen gemündet ist. So ist im Modul Ernährungslehre und-medizin das Qualifikationsziel zu breit und zu hoch definiert, in Tier-schutz/ Ethik sowie Soziologie des Essens mangelt es in der Formulierung an hinreichendem Pluralismus, im Modul Beschaffungs- und Produktionsmanagement sollte das Wording insgesamt nochmals überprüft werden, insbesondere im Hinblick auf einschlägige Fachbegriffe. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verknüpfen, die Modulbeschreibungen aus dem Kompetenzbereich Vegan Food so zu überarbeiten, dass im Sinne der beabsichtigten und dargestellten mehr generalistischen Ausbildung die ernährungsspezifischen Ausbildungsziele und -inhalte auf dem angemessenen Niveau und in der angemessenen Breite abgebildet sind (Rechtsquelle: Nr.1.1 i.V.m. 2a der Anlage der ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK). Die Gutachter sind auf Grundlage der Gespräche davon überzeugt, dass bereits mit der fortgeschrittenen fachlichen Personalbesetzung (vgl. Kapitel 4.1) dieser Aspekt gelöst werden kann.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landes-spezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen er-

brachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Dies wird auch durch die bisherigen Absolventenbefragungen und die niedrige Abbrecherquote unterstrichen. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Die FHM legt Wert darauf, ihren Studierenden ein Maximum an unterschiedlichen didaktischen Methoden anzubieten, um den unterschiedlichen Lernstilen und -typen der Studierenden Rechnung zu tragen und so ein optimales Lernumfeld zu schaffen.

Um die in den Modulen definierten Qualifikationen zu vermitteln, werden daher Lehrmethoden wie Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeiten, synchrone Online-Veranstaltungen und Selbststudienanteile eingesetzt und miteinander kombiniert.

Die Lerninhalte der einzelnen Module der FHM-Studiengänge werden in unterschiedlicher didaktischer Form vermittelt. Es wird Wert darauf gelegt, bei allen Modulen neben den fachlichen Inhalten auch eine optimale didaktische Aufbereitung anzubieten. Die einzelnen Module des Studienganges sind so konzipiert, dass den Studierenden ein Maximum an unterschiedlichen Vermittlungsmethoden geboten werden kann.

Zum anderen wird Wert darauf gelegt, sowohl die individuellen Studien- und Berufserfahrungen der Studierenden in den Lernprozess einzubeziehen sowie eine adäquate Mischung von theoretischer Fundierung und Systematisierung fachlicher Inhalte als auch den anwendungsorientierten Bezug über Fallbeispiele, Best Practice Beispiele etc. zu gewährleisten. An der FHM werden zahlreiche, teilweise einmalige, teilweise auch jährlich wiederkehrende Praxisprojekte im Rahmen des Präsenzstudiums zusätzlich zum Studium durchgeführt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals weist die FHM durch eine eingereichte Lehrverflechtungsmatrix nach. Vorliegend muss die Hochschule das Lehrpersonal auch unter der Berücksichtigung der fachspezifischen Anforderungen noch ausbauen. Zum Zeitpunkt der Begehung waren zwar Dozenten vorgesehen, die insbesondere auf dem Gebiet der Ernährungswissenschaften fachlich ausgewiesen waren, jedoch stammte der Studiengangsleiter nicht aus dem Bereich der Ernährungswissenschaften. Die Hochschule hat allerdings zum 01. Juli 2016 Herrn Dr. Markus Keller eingestellt, der mit Abschluss des laufenden Berufungsverfahrens die Studiengangsleitung endgültig übernehmen wird.

Bis auf Professoren, die über künstlerische Leistungen ausgewiesen sind, verfügen alle hauptberuflichen Professoren der FHM über eine qualifizierte Promotion und in der Regel über eine mehrjährige Führungstätigkeit in der Wirtschaft. Bei der Vergabe von Lehraufträgen orientiert sich die FHM ihren Angaben zufolge immer an einer ausgewiesenen Expertise der externen Dozenten. Diese muss über einen qualifizierten Hochschulabschluss und ebenfalls eine herausragende Tätigkeit in Unternehmen, Institutionen etc. nachgewiesen werden. Das Hochschuldidaktische Zentrum bietet hinsichtlich der Personalentwicklung und -qualifizierung regelmäßig Schulungen zur pädagogischen Weiterbildung für alle Lehrenden an, z.B. im Jahr 2014 „Online-Vorlesung von klassisch bis modern“ und „Lernpsychologisches Basiswissen“. In einem Fragebogen wurde der Bedarf der Professoren nach weiterer Qualifizierung erfragt, Maßnahmen aus den Ergebnissen abgeleitet und erste Seminare für die pädagogische Weiterbildung (Methodenseminar) umgesetzt.

Die Studiengangsleitung und die jeweiligen Standortleiter koordinieren den gesamten Studien- und Prüfungsverlauf sowie die Dozenten in ihrem Einsatz. In der Verantwortung der wissenschaftlichen Studienleitung liegen überdies die permanente Überprüfung der Ziele und Inhalte und die curriculare Weiterentwicklung des Studienganges. Unterstützt wird die Studiengangsleitung durch ein professionelles Administrationsteam. Die Dekanate steuern das operative Studiengangsmanagement, wobei durch die Verwaltung die Zeit- und Ressourcenplanung trimesterweise vorgenommen wird.

Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal wird auch durch das Studiensekretariat geleistet, zu dessen Aufgaben unter anderem die Pflege und Ausgabe des Trimestertickets und die Betreuung des Lehrpersonals gehören. Verwaltungsunterstützung bietet darüber hinaus der E-Campus der FHM, das so genannte TraiNex, das den Studierenden, den Lehrenden, der Verwaltung und den Ehemaligen unabhängig von Ort und Zeit zur Verfügung steht. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -Weiterqualifizierung des Verwaltungspersonals bietet die FHM durch das hochschuldidaktische Zentrum an.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Da es sich bei diesen Studiengängen nicht um Kooperationsstudiengänge handelt, ist dieses Kapitel nicht akkreditierungsrelevant.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

4.3 Sachausstattung

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ist zurzeit an sieben Standorten vertreten. Die Anzahl der Räume ist entsprechend der Studierendenanzahl vor Ort gewählt, die Ausstattung und Qualität der Räume ist für jeden Standort auf dem gleichen Niveau. Der Studiengang Vegan Food Management soll zunächst an den Standorten Bielefeld, Köln und Bamberg angeboten werden.

FHM Standort Bielefeld

- 42 Seminarräume
- 1 Bibliothek mit Lernbereichen und Arbeitsplätzen
- 1 Bistro mit Internet (WLAN)
- div. Internetarbeitsplätze und Sitzplätze im Verkehrsbereich
- 1 Studierendenküche

FHM Standort Köln

- 12 Seminarräume
- 8 Büroräume
- 2 EDV/Medien-Seminarräume
- 1 Bibliothek mit Arbeitsplätzen
- 2 Eingangsbereiche mit Sitzplätzen und Infotainment
- 2 Besprechungsräume
-

FHM Standort Bamberg

- 4 Vorlesungsräume (2 davon mit Smartboard)
- 2 Fachpraxislehrräume (ausgestattet mit Therapieliegen und Material),
- 1 Forum (großen Vorlesungsraum, Hörsaal),
- 1 Bibliothek mit 6 PC-Arbeitsplätzen für Studierende und einem Buchscanner,
- 1 Medienraum (5 iMacs),
- 1 Besprechungsraum/Gruppenraum
- Foyer mit Sitzplätzen und Aufenthaltsbereich,
- 4 Büroräume,

Behinderten-WCs sind vorhanden und alle Räume sind barrierefrei zu erreichen. In allen Räumen und Verkehrsflächen ist über WLAN der Internetzugang möglich. Alle Seminarräume sind mit Beamer, Whiteboard, Flipchart, Stellwänden, Stehpult und bei Bedarf mit zusätzlicher EDV ausgestattet.

Der Gesamtbestand der Bibliotheken der FHM umfasst knapp 18.295 Medieneinheiten (Stand Januar 2016). Die Bibliotheken befinden sich permanent im Aufbau und beinhalten einen medialen Grundbestand der aktuell zu unterrichtenden Module. Für alle Studierenden besteht die Möglichkeit, an allen Bibliotheks-Standorten der FHM Medien auszuleihen. Die Bibliothek hält alle Literatur vor, die von den Lehrenden im Rahmen der Modulhandbücher für die jeweiligen Module und Veranstaltungen angegeben sind. Durch die Einbindung der Bibliotheken der Universitäten Bielefeld und Köln, der FH Bielefeld sowie der Universitäts- und Stadtbibliothek Hannover, Köln und der Stadtbibliothek Pulheim wie auch in Rostock, Schwerin und Bamberg können die Studierenden darüber hinaus auf umfassende Literatur zurückgreifen. Alle Studiengruppen erhalten Einführungsveranstaltungen sowohl in die FHM-Bibliotheken als auch in die der Universitäten. Studierende haben die Möglichkeit, Neuanschaffungen für die Bibliotheken vorzuschlagen, die in den meisten Fällen angeschafft werden. Die FHM-Bibliotheken verfügen über ein computergestütztes Ausleihsystem über das onlinegestützt orts- und zeitunabhängig recherchiert oder ein Medium verlängert oder vorbestellt werden kann.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursausstattung und sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Zur Finanzierung des Studienganges legt die FHM dar, dass das Studium durch Studiengebühren finanziert wird. Zudem legt die FHM zur Darstellung ihrer Finanzplanung und Finan-

zierung des Studienganges eine Selbsterklärung zur Finanzierungssicherheit vor. Auch existiert eine Bankbürgschaft der Gesellschafter, die im November 2013 erhöht wurde. Gleichzeitig hat die FHM den neuen Garantievertrag im November 2013 beigebracht, der zwischen der Trägergesellschaft (Garantiegeberin) und der Hochschule als juristische Person privaten Rechts (Garantienehmerin) vereinbart wurde und die für den Betrieb der Hochschule entstehenden Kosten in Höhe des Absicherungsbeitrages gewährleistet.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement der FHM besteht aus Kommunikations- und Betreuungsverfahren sowie Evaluationsinstrumenten zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Studienangebote und Serviceleistungen. Dokumentiert wird dies durch die Evaluationsordnung für Studium und Lehre. Das System zur Qualitätssicherung und -entwicklung beruht auf den Qualitätszielen der Hochschule, die wiederum vom Rektorat und den Dekanen kontinuierlich auf ihre Aktualität hin geprüft und ggf. modifiziert bzw. erweitert werden. Die Qualitätsziele fokussieren sich insbesondere auf die Berufsbefähigung der Studierenden, die Sicherstellung einer fachlich und didaktisch hochwertigen Lehre, die Gewährleistung einer hochwertigen Betreuung der Studierenden, die Sicherstellung der Studierbarkeit und eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den Angeboten der FHM. Die Erreichung dieser Qualitätsziele wird durch die folgenden quantitativen und qualitativen Verfahren zur Qualitätssicherung überprüft:

- *Studieneingangsbefragungen*
- *Studentische Lehrveranstaltungsbewertungen*
- *Befragungen zur studentischen Arbeitsbelastung*
- *Befragungen zum Verbleib der Absolventen nach Studienabschluss*
- *Befragungen der Studierenden zur Bewertung der Studienbedingungen*
- *Professorenbefragungen*
- *Weitere, anlassbezogene Befragungen (z.B. Übergangsbefragungen, Befragung zu fernstudienspezifischen Aspekten)*
- *Studiengruppen(sprecher)sitzungen*
- *Dozentenkonferenzen*
- *Fachbereichssitzungen*
- *Die Erhebung hochschulstatistischer Kennzahlen und Daten (Abbrecherquote, Erfolgsquote, durchschnittliche Studiendauer, durchschnittliche Abschlussnote).*

Die Ergebnisse der genannten Verfahren und Instrumente werden seit 2010 jährlich in einem Profilbericht dargestellt und den Studierenden über „TraiNex“ in aggregierter Form zur Verfügung gestellt, um mittelfristig einen Qualitätsregelkreis zu installieren. Die Profilberichte stellen ein wesentliches Instrument der Studiengangsentwicklung dar. Das beschriebene System der Qualitätssicherung und -entwicklung sorgt den Darlegungen der FHM zufolge für

eine Weiterentwicklung der Qualität in den Bereichen Qualität von Inhalten, Prozessqualität und Ergebnisqualität.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

Die Gutachter stellen fest, dass die Rücklaufquote bei den Evaluationen immer noch gering ist. Jedoch führt die Hochschule bereits Maßnahmen durch, um die Rücklaufquote zu erhöhen. Dies wird von den Gutachtern begrüßt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Fachhochschule des Mittelstands, Standorte Bielefeld, Köln und Bamberg

Bachelor -Studiengang:
Vegan Food Management (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen	X		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		
3.3 Didaktisches Konzept	X		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

104. Sitzung am 15. September 2017

Projektnummer:	17/024
Hochschule:	Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Standort	Berlin
Studiengang:	Psychologie (B.Sc.) Vegan Food Management (B.A.) Innovation & Leadership (MBA)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Berlin

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Innovation & Leadership (MBA)

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Berlin erweitert.

Akkreditierungszeitraum: Wintertrimester 2015/16 bis Ende Sommertrimester 2020

Psychologie (B.Sc.)

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Berlin unter einer Auflage erweitert.

Akkreditierungszeitraum: Wintertrimester 2015/16 bis Ende Sommertrimester 2020

Auflage:

Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der Lehrenden nachgewiesen.
(siehe Kap. 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Vegan Food Management (B.A.)

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Berlin unter einer Auflage erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 1. September 2016 bis Ende Sommertrimester 2021

Auflage:

Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der Lehrenden nachgewiesen.
(siehe Kap. 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Standort Berlin

Bachelor-Studiengänge und Abschlussgrade:

Psychologie (B.Sc.)
Vegan Food Management (B.A.)

Master-Studiengang und Abschlussgrad:

Innovation & Leadership (MBA)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Psychologie (B.Sc.):

Der Studiengang vermittelt anwendungsbezogene Fachkenntnisse, Handlungskompetenzen und Fähigkeiten selbständigen Arbeitens, das die Absolventen befähigt, vernetzte interdisziplinäre Aufgaben im Arbeitsumfeld der Psychologie in unterschiedlichen Bereichen und Unternehmen wahrzunehmen. Er zielt auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zur Herstellung bzw. Erweiterung von Fachkompetenzen im Bereich Psychologie unter Berücksichtigung spezifischer Fachkompetenzen ab.

Kurzbeschreibung des Studienganges Vegan Food Management (B.A.):

Der Studiengang soll Absolventen insbesondere zu (leitenden) Tätigkeiten in Unternehmen der „Ernährungswirtschaft“, „Lebensmittelwirtschaft/-produktion“, und in Verbänden/Institutionen mit veganem Bezug befähigen. Darüber hinaus qualifizieren sich die Studierenden auch für eine Aufgabenübernahme in den Bereichen nachhaltiges Management und Öffentlichkeitsarbeit/PR im veganen Kontext. Der Schwerpunkt des Studienganges liegt in der Ernährungswissenschaft mit einer Vertiefung von veganer Ernährungsweise in Kombinationen mit dem veganen Food-Management. Ergänzt wird diese Ausrichtung durch rechtliche, ethische und soziologische Kenntnisse, um den Absolventen ein interdisziplinäres und vernetztes Handlungswissen zu vermitteln.

Kurzbeschreibung des Studienganges Innovation & Leadership (MBA):

Der Studiengang soll die Studierenden zur Übernahme strategischer, branchenunabhängiger internationaler Unternehmensführung befähigen. Die Absolventen sind in der Lage, innovative Planungsprozesse unter Berücksichtigung aller Geschäftsbereiche und ihrer Zusammenhänge für Unternehmensstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Zuordnung der Studiengänge:

Bachelor-Studiengänge: grundständig
Innovation & Leadership (MBA): weiterbildend

Profiltyp:

Innovation & Leadership (MBA): anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

Bachelor-Studiengänge:
Vollzeit: 3 Jahre
Teilzeit: 4 Jahre
180 ECTS-Punkte

Innovation & Leadership (MBA):
Vollzeit: 1 Jahr und 8 Monate
Teilzeit: 2 Jahre
90 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit / Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

40 Studierende

Start zum:

Wintertrimester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Psychologie (B.Sc.) und Innovation & Leadership (MBA): Wintertrimester 2015/2016

Vegan Food Management (B.A.): Wintertrimester 2016/2017

Akkreditierungsart:

Erweiterung um den Standort Berlin

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens³

Die Studiengänge Psychologie (B.Sc.) und Innovation & Leadership (MBA) der Fachhochschule des Mittelstands wurden am 19. Juni 2015 unter einer Auflage (Psychologie (B.Sc.)) bzw. vier Auflagen (Innovation & Leadership (MBA)) für den Zeitraum vom Wintersemester 2015/16 bis Ende Sommersemester 2020 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 28. November 2014.

Der Studiengang Vegan Food Management (B.A.) der Fachhochschule des Mittelstands wurde am 15. Juli 2016 unter einer Auflage für den Zeitraum vom 1. September 2016 bis Ende Sommersemester 2021 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 27. November 2015.

Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010. Alle Auflagen sind zwischenzeitlich erfüllt worden.

Am 16. Februar 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Fachhochschule des Mittelstands ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierungen der Studiengänge um den Standort Berlin geschlossen. Am 5. April 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas A. Rasmussen

FH Stralsund

Professor und Studiengangsleiter für Leisure and Tourism Management

Prof. Dr. Ulrich Grimm

EBS Universität für Wirtschaft und Recht Professor für strategische Unternehmensführung

Prof. Dr. Johann Schneider

Frankfurt University of Applied Sciences

Em. Professor im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Dr. Robert Datzer

Freiberuflicher Tourismusberater

Nadja Kolibacz

TU Berlin

Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens (M.Sc.)

(abgeschlossen: International Business Management (B.A.) an der HWR Berlin Schwerpunkte: Finance and Accounting)

FIBAA-Projektmanager:

Elisabeth Rauch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde

³ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

am 21. Juli 2017 in den Räumen der Hochschule in Berlin durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge International Business Administration (B.A.), Soziale Arbeit & Management (B.A.) und Sozialpädagogik & Management (B.A.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 09. August 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 10. August 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Innovation & Leadership (MBA):

Die Gegebenheiten am Standort Berlin hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Studiengang Innovation & Leadership (MBA) der Fachhochschule des Mittelstands entsprechen den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehenden Akkreditierungen können daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den neuen Standort Berlin erweitert werden.

Psychologie (B.Sc.) und Vegan Food Management (B.A.)

Die Gegebenheiten am Standort Berlin hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für die Studiengänge Psychologie (B.Sc.) und Vegan Food Management (B.A.) der Fachhochschule des Mittelstands entsprechen mit einer Ausnahme den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehenden Akkreditierungen können daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den neuen Standort Berlin unter einer Auflage erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter beim Lehrpersonal. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage

Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe der Lehrenden nachgewiesen.
(siehe Kap. 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 20. Oktober 2017 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage bis zum nächsten Studienstart zum Wintersemester 2017/18 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

6 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

6.1 Personal

Für Professoren an Fachhochschulen bestehen die Einstellungsvoraussetzungen, die das Landeshochschulgesetz vorschreibt. Bis auf die Professoren, die über künstlerische Leistungen ausgewiesen sind, verfügen alle hauptberuflichen Professoren der FHM über eine qualifizierte Promotion und in der Regel über eine mehrjährige Führungstätigkeit in der Wirtschaft.

Bei der Vergabe von Lehraufträgen orientiert sich die Hochschule nach eigenen Angaben immer an einer ausgewiesenen Expertise der externen Dozenten. Diese muss über einen qualifizierten Hochschulabschluss und ebenfalls eine herausragende Tätigkeit in Unternehmen oder beispielsweise Institutionen nachgewiesen werden. Im Rahmen der Berufungsverfahren wird die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals überprüft.

Eine Lehrverflechtungsmatrix, aus der die Mitwirkung der Dozenten im jeweiligen Studiengang bzw. in anderen Studiengängen ersichtlich ist, wurde für den Studiengang Innovation & Leadership (MBA) vorgelegt.

Am Standort Bielefeld befindet sich die zentrale Steuerung/Verwaltung/Organisation: Rektorat, Dekanate, Prüfungsamt, Dozentenmanagement, Akkreditierung, Qualitätsmanagement, Hochschulverwaltung wie Vertragswesen und Kaufmännische Abteilung.

An dem neuen Standort Berlin findet, wie bei den anderen Standorten, standortbezogene Lehre, Studienberatung und Studienbetreuung sowie die Karriereberatung statt. Vor Ort sind die Mitarbeiter des Studierendensekretariats, der organisatorische Leiter des Standortes und der Standortleiter für die Betreuung der Studierenden sowie für die Organisation und Durchführung der Studiengänge verantwortlich. Die Abstimmung zwischen den Verantwortlichen des Standorts Bielefeld und dem neuen Standort in Berlin ist sehr eng.

Die Studiengänge haben einen wissenschaftlichen Studienleiter, in dessen Verantwortung die permanente Überprüfung der Ziele und Inhalte und die curriculare Weiterentwicklung des Studienganges liegen.

Im Rahmen der monatlichen Fachbereichssitzungen, an denen alle hauptberuflichen Hochschullehrer teilnehmen, werden ebenfalls alle studienrelevanten Informationen ausgetauscht.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Innovation & Leadership (MBA):

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges.

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Psychologie (B.Sc.) und Vegan Food Management (B.A.)

Da für die Studiengänge keine Lehrverflechtungsmatrix eingereicht wurde, können die Gutachter die quantitative und qualitative Durchführung der Studiengänge an dem neuen Standort in Berlin nicht beurteilen. Sie empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe der Lehrenden nachgewiesen.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in dem Hauptbericht verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	INNO: x	Psy, VF: Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

6.3 Sachausstattung

Mit Wirkung vom 01.10.2016 hat die Hochschule in Berlin eigene Räume im 1.OG mit einer Fläche von 745 qm; zum 01.04.2017 hat die Hochschule weitere Räume im 2.OG mit einer Fläche von 684 qm angemietet.

Auf dieser Grundlage verfügt die FHM Berlin über folgende Räumlichkeiten:

- Seminarräume zuzüglich einen Konferenzraum, der in drei weitere Räume unterteilt werden kann. Seit April 2017 stehen drei weitere Seminarräume zur Verfügung. Insgesamt verfügt die FHM Berlin damit über 11 Seminarräume.
- 1 Bibliothek
- 1 Besprechungsraum
- 1 Aufenthaltsraum mit Teeküche
- 4 Büros.

Alle Räume sind barrierefrei zu erreichen.

Die Bibliothek der FHM Berlin ist im Aufbau. Momentan ist geplant, dass die Bibliothek werktags von 8:00 bis 16:30 Uhr geöffnet ist. Bei Bedarf können zusätzliche Öffnungszeiten vereinbart werden. Die Studierenden können zudem die benachbarte Bibliothek der TU Berlin nutzen. Zum erstmaligen Studienstart Oktober 2017 wird die Bibliothek nach Angaben der Hochschule die entsprechende Literatur anbieten. Zugang zu fachspezifischer Literatur ist bereits online möglich. Die Studierenden können zusätzlich folgende elektronische Dienste nutzen: SpringerLink, Ciando Pädagogik, Ciando Psychologie, Ciando Management, WISO Psychologie, WISO GRIN Wirtschaftswissenschaften sowie Zugriff auf die Online-Nutzung von utb/UVK, Statista und DFG-Nationallizenzen.

In allen Räumen und Verkehrsflächen ist der Internetzugang über WLAN möglich. Alle Seminarräume sind mit Beamer, Tafeln oder Whiteboard, Flipchart und/oder Stellwänden und bei Bedarf mit zusätzlicher EDV ausgestattet.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in dem Hauptbericht verwiesen.